Deutscher Bundestag **Drucksache 15/3528**

15. Wahlperiode 30. 06. 2004

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Andreas Pinkwart, Carl-Ludwig Thiele, Daniel Bahr (Münster), Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Ernst Burgbacher, Helga Daub, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Otto Fricke, Horst Friedrich (Bayreuth), Hans-Michael Goldmann, Joachim Günther (Plauen), Dr. Christel Happach-Kasan, Christoph Hartmann (Homburg), Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Birgit Homburger, Michael Kauch, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Sibylle Laurischk, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Dirk Niebel, Detlef Parr, Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Dr. Max Stadler, Dr. Rainer Stinner, Jürgen Türk, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Volker Wissing, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

Steuerprivileg für Geländewagen

Leichte Nutzfahrzeuge ab einem Gesamtgewicht von 2,8 t werden nach Gewicht und nicht wie PKW nach Hubraum besteuert. Erreichen PKW dieses Gewicht, werden sie ebenfalls wie Nutzfahrzeuge – ermäßigt – besteuert. Dies führt dazu, dass schwere Geländewagen als leichte Nutzfahrzeuge zugelassen und besteuert werden, obwohl sie in aller Regel ausschließlich zu normalen Personenverkehrszwecken genutzt werden. Damit unterliegen ausgerechnet besonders schwere Personenkraftwagen mit hohem Kraftstoffverbrauch einer Steuerprivilegierung.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie begründet die Bundesregierung die Besteuerung nach Gewicht für Kraftfahrzeuge ab 2,8 t, die faktisch als Personenkraftwagen genutzt werden?
2. Trifft es zu, dass das Emissionsverhalten der nach Gesamtgewicht besteuerten Fahrzeuge bei der Besteuerung keine Rolle spielt?
3. Falls ja, wie begründet die Bundesregierung das?
4. Wie definiert die Bundesregierung den Begriff „leichte Nutzfahrzeuge“?
5. Erfüllen schwere Geländewagen, die als PKW genutzt werden, diese Kriterien?
6. Welche Auswirkungen auf das Steueraufkommen ergäben sich, wenn schwere Geländewagen wie PKW besteuert würden?

7. Hat die Bundesregierung konkrete Absichten, die Besteuerung schwerer Geländewagen zu ändern?

   Wenn ja, welche Regelungsinhalte werden dabei verfolgt?

Berlin, den 30. Juni 2004

Dr. Hermann Otto Solms
Dr. Andreas Pinkwart
Carl-Ludwig Thiele
Daniel Bahr (Münster)
Rainer Brüderle
Angelika Brunkhorst
Ernst Burgbacher
Helga Daub
Jörg van Essen
Ulrike Flach
Otto Fricke
Horst Friedrich (Bayreuth)
Hans-Michael Goldmann
Joachim Günther (Plauen)
Dr. Christel Happach-Kasan
Christoph Hartmann (Homburg)
Klaus Haupt
Ulrich Heinrich
Birgit Homburger
Michael Kauch
Dr. Heinrich L. Kolb
Gudrun Kopp
Jürgen Koppelin
Sibylle Laurischk
Harald Leibrecht
Ina Lenke
Dirk Niebel
Detlef Parr
Cornelia Pieper
Gisela Piltz
Dr. Max Stadler
Dr. Rainer Stinner
Jürgen Türk
Dr. Claudia Winterstein
Dr. Volker Wissing
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333